

**Tibet Initiative Deutschland e.V.
Regionalgruppe Hamburg**

Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
20251 Hamburg

Tel.: 040/479347
Fax: 040/473119

E-Mail: TID-Hamburg@arcor.de
Web: www.tibet-hamburg.de

Pressemitteilung

CHINA TIME 2006 in Hamburg

Wenn China über die Welt kommt

Hamburg, 25. September 2006. Am Freitag, den 29. 9. 06 um 18 Uhr werden im Hörsaal des Asien-Afrika-Instituts der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, der Sinologe Dr. Jörg-M. Rudolph, Bad Homburg und der Jurist Dr. Thomas Weyrauch, Gießen im Rahmen der Foto- und Karikaturenausstellung „Tibet – Zerstörung einer Hochkultur“ im Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer über das gegenwärtige China referieren und diskutieren.

Dr. Jörg-M. Rudolph, Dozent am Ostasieninstitut der Fachhochschule Ludwigshafen, Hrsg. des China-Nachrichtendienstes Sju Tsai und Autor des Buches: „Wenn China über die Welt kommt. Die Chinesen, ihre Gesellschaft, Staat, Partei und Wirtschaft“ und Dr. Thomas Weyrauch, Autor des Buches: „Gepeinigter Drache – Chinas Menschenrechte im Spätstadium der KP-Herrschaft“ referieren und diskutieren über das chinesische Regime, das fern jeglicher Demokratie sich anschickt, eine wirtschaftliche und politische Großmacht zu werden.

Dr. Jörg-M. Rudolph vertritt u.a. die Position, daß „das chinesische Herrschaftssystem das Land und seine Bewohner in die persönliche Beute einer hauchdünnen Oberschicht verwandelt, einzelnen Machthabern den umfassenden Zugriff nicht nur auf Menschen, sondern auf alle Ressourcen ihres Bereiches ermöglicht.“ Dr. Thomas Weyrauch gibt den Menschenrechten für die weitere politische Entwicklung in China einen hohen Stellenwert. Sollte die Situation der Menschenrechte weiterhin ihr erschreckendes Ausmaß behalten, sind sie der „Sargnagel des politischen Systems“. „... Das Unvermeidliche wird aber kommen: Die kommunistische Partei Chinas hat zu bestimmter Zeit und beim Zusammenkommen aller erforderlichen Faktoren schließlich alle Instrumentarien zur Verlängerung ihrer Macht verspielt.“

Die Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg, die Gesellschaft für bedrohte Völker, Asienreferat & Regionalgruppe Hamburg und die International Campaign for Tibet e.V. Deutschland schließen mit der Veranstaltung im Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg ihre kritischen Einlassungen im Rahmen der CHINA TIME 2006 ab.

In der Eröffnung der Foto- und Karikaturenausstellung „Tibet – Zerstörung einer Hochkultur“ durch den tibetischen Publizisten und Menschenrechtler Jamyang Norbu aus den USA und Prof. Dr. Jan Andersson, Vorstandsvorsitzender der International Campaign for Tibet Deutschland, durch Gespräche im Rathaus und Teilnahme an der Mahnwache anlässlich des Besuches des chinesischen Ministerpräsidenten Wen Jiabao, machten die drei Organisationen auf die Schattenseiten der erstarkenden Wirtschaftsmacht China aufmerksam. Helmut Steckel, der Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V. in Hamburg, betonte, daß die künftige Behandlung der Tibeter, Uighuren und Mongolen ein Lackmustext für den ehrlichen Umgang

der chinesischen Regierung mit den Menschenrechten sei. Es genügt nicht, offizielle Texte des Staatsrates der Volksrepublik China über „Neue Fortschritte bei den Menschenrechten in Tibet“ und Bücher über die Geschichte Tibets herauszubringen, die bei näherer Betrachtung nur dem einen Zweck dienen, den Machterhalt des chinesischen Regimes zu sichern.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Helmut Steckel (Tel.: 47 93 47 Handy: 0160 / 5526356). Weitere Informationen zu unserer Arbeit entnehmen Sie bitte auch unserer Website www.tibet-hamburg.de. Wir würden uns über Ihre Berichterstattung freuen und laden Sie herzlich ein.